





Wundervolles SEVILLA

Die andalusische Schönheit bezaubert mit leuchtenden Tagen und lauen Nächten. Ob schlemmen, shoppen, entspannen: Wir verraten, wo die Magie der Stadt sofort spürbar wird

Text: Katrin Parmentier. Fotos: Monica Gumm

PLAZA SAN SALVADOR

Ein ganzer Platz als Freiluft-Bar

Sevilla, die andalusische Stadt im tiefen spanischen Süden, landet immer wieder ganz oben auf den Reise-Hitlisten. In der Dämmerstunde wird sie zu einem luftig-verspielten und schwer romantischen Treffpunkt für Künstler, Flaneure und Nachtschwärmer. Nicht umsonst spielen hier etliche Opern („Carmen“, „Barbier von Sevilla“, „Don Juan“), die Stimmung hat stets etwas

Theatralisches. In den Abendstunden, wenn alles in sanfte Farben getaucht ist, fühlt man sich auf der **PLAZA**

SAN SALVADOR im Zentrum der Stadt gleich richtig andalusisch: entspannt, fröhlich und irgendwie auch ein bisschen wild. Drei nebeneinanderliegende Bars bilden die ersten Anlaufstellen: die Chips & Bier-Bude „Freiduría El Salvador“, das Schinkenparadies „La Antigua Bodeguita“ und die urige Pinte „Los Soportales“. Eifrige Kellner schaffen Bier ins Freie, auf dem Platz wimmelt und wuselt es. Pläne werden geschmiedet, Selfies geschossen, und selbst die Treppen der barocken Kirche **IGLESIA DEL SALVADOR** sind belegt. Davor verkauft ein mobiler Chips-Händler frisch frittierte Kartoffelscheiben für drei Euro und streut ordentlich Salz drüber. In

einfachen Dreieckstützen sind sie der Top-Snack des Abends. Später ziehen Kenner ein paar Straßen weiter in die geheimnisvolle Bar hinter der roten Tür: **LA CARBONERIA** (Calle Levies 18). Hier sind Einheimische in der Mehrheit, es gibt Salzmandeln aus Automaten, einfache Holzbänke, und auf der Bühne darf jeder, der sich für einen Flamencokünstler hält, loslegen...





NUEVO MERCADO

Feine Krebsscheren und Skulpturen aus Holz

Der deutsche Architekt Jürgen Mayer hat der Stadt ein neues Wahrzeichen gebaut: Die im Volksmund „Las Setas“ (dt. „Pilze“) genannten, riesigen Holzskulpturen wachen jetzt über die Markthallen von Sevilla. Im **NUEVO MERCADO DE LA ENCARNACIÓN** kann man in extrakühler Luft (herrlich!) andalusische Spezialitäten shoppen oder einfach den täglichen Gemüsekauf erledigen. Ein echtes Original auf dem Markt ist der Fischhändler Ángel – die Kunden reißen sich um seine frische Ware. Seine Spezialität: Krebsscheren in der Tüte, 250 Gramm zu 12 Euro. Wunderbar bunt ist der riesige Obststand **POSADA Y LOLI** (o.) vom Ehepaar José und Loli. Der Duft der leckeren Früchte ist einfach unwiderstehlich.



BAR ESLAVA

Edel-Tapas mit Schlips und Stil

In kaum einer anderen Tapas-Bar kann man Gerichte von solch erstaunlicher Qualität genießen. Und das seit 27 Jahren! In der **BAR ESLAVA** (Calle Eslava 3) aufhören zu bestellen? Fällt schwer. Barkeeper Alejandro (re. im Bild) und Kollegen tragen schmale Binder zu weißen Hemden und schleppen die kleinen Teller mit Köstlichkeiten von Köchin Isabel heran. Besonders lecker: Lentejas con verduras (Linsen mit Gemüse) und Sardinitas malagueñas (gegrillte Sardinen). Jede Portion kostet 2,90 Euro, das Gemüse stammt aus dem Garten von Chef Sixto Tovar. Zum Schluss gibt es **HELADO DE TURRON**, Nugateis mit Schokosauce, für 5,50 Euro. Am besten zum Lunch herkommen, nachdem man die nahe gelegene Kirche Iglesia de San Lorenzo besichtigt hat.



ATELIER POL NÚÑEZ

Flamenco zum Anziehen

In München will man zum Oktoberfest ein neues Dirndl, in Sevilla trägt man beim Frühlingsfest ein neues Flamencokleid. Alles andere wäre undenkbar. Spanische Fashionistas kaufen ihre Fest-Garderobe bei **DELIA NÚÑEZ POL** (re., flamencapolnunez.es). Die gelernte Direktrice entwirft seit 20 Jahren unter dem Labelnamen **POL NÚÑEZ** die herrlichsten Rüschen-Träume, seit einem Jahr arbeitet sie im eigenen Atelier (Valparaiso 18). Aus Seide und Tüll werden die Kleider gefertigt, zu den Mustern inspirieren Delia Blumendesigns aus Manila, chinesische Gartenmotive und Pagoden-Szenen. In diesem Jahr besonders angesagt: pastellfarbene Polka-Dots in allen Größen. Das Kleid auf unserem Foto kostet 1000 Euro, es gibt aber auch günstigere Modelle. Delia erklärt, wie man den Look trägt: mit Pumps (müssen zum Tanzen geeignet sein!), Fransenstola (entwirft sie auch), Seidenblumen im Haar wie Frida Kahlo und einem strengen Dutt im Nacken.



MARÍA LUISA PARK

Duftrosen und weiße Tauben

1929 fand die iberoamerikanische Ausstellung in Sevilla statt, und noch heute stehen die zu diesem Anlass errichteten Prunkbauten im zentral gelegenen **MARÍA LUISA PARK**. Die Anlage ist ein spanischer Garten mit Wasserläufen, Ruhebänken, maurisch angehauchter Architektur und einem **ROSENGARTEN** – ein idealer Treffpunkt für Verliebte, aber auch perfekt zum Ausruhen nach einem Stadtbummel. Tipp:



Taubenfutter kaufen und sich mit den **WEISSEN VÖGELN** fotografieren lassen (wie Autorin Katrin Parmentier, linkes Bild). Vorsicht: Die Tiere sind lieb, gehen allerdings mit komplizierten Frisuren nicht gerade zart um ...



HOTEL FONTECRUZ

Drinks über den Dächern

Besonders angesagt ist es, sich über den Dächern der Stadt an einer der vielen Dachterrassen-Bars mit Blick auf die berühmte **KATHEDRALE MARIA DE LA SEDE** zu treffen.

Die eleganteste **ROOFTOP-BAR** bietet das **HOTEL FONTECRUZ** (re., Calle Abades 41–43).

Der Vier-Sterne-Palast liegt etwas versteckt in einer der Gassen rund um die Kathedrale, der Stil im Haus ist lässig, aber chic.

An der luftigen Bar tragen die Damen gerne glitzernde Flip-Flops zu weiten Sarong-Kleidern. In Sachen In-Drink feiert der

TINTO DE VERANO aus den Siebzigerjahren sein Comeback: Rotwein mit Limonade und Eiswürfeln. Das Hotel bietet außerdem Rock'n'Roll-Ambiente mit Chaiselongues aus violetterm Samt, Fotos von Rock- und Blues-Legenden, das Restaurant Morrison's und Doppelzimmer ab 130 Euro.



BOUTIQUE LA IMPORTADORA

Mode von jungen Designern und Kunst

Dieser Shop ist ein kleines Kunstwerk! **LA IMPORTADORA** (Pérez Galdós 2) liegt mitten im angesagten Künstlerviertel rund um die Calle Regina, das von den Einheimischen „Alfalfa“ genannt wird. Der Besitzer des Ladens, Rafa G. Forcada, ist nicht nur Modedesigner, sondern auch Künstler und Maler. Seine aktuelle Cocktail-Kollektion (z. B. für den Besuch in der Rooftop-Bar): **MAXI-KLEIDER**, die wie gewickelt aussehen, in Gelb oder Schwarz. Dazu gibt es Retro-Accessoires und Mode von jungen Designern. Die Zeichnungen von Rafa kann man direkt von der Wand kaufen (ab 70 Euro).



CAFÉ COLETTE

Törtchen in Pastell

Und nach einer langen Nacht? In Sevilla ist das Frühstück keine große Sache: ein Cortado (Espresso mit Milch), dazu etwas Süßes. Das niedliche **CAFÉ COLETTE** (Plaza Nueva 7) in der Nähe der Kathedrale hat die leckersten Törtchen und das verspieltste Ambiente der Stadt. Die Zimtcroissants sind ein Muss!